

Teltower Kreisblatt.

№ 10.

13. Jahrg.

Dies Blatt erscheint jeden
Mittwoch.

Bestellungen nehmen sämtliche Königl.
Post-Anstalten an.

Abonnementspreis: pro Quartal 10½ Sgr.
Insertionsgebühr: pro 3gespaltene Petitzeile
oder deren Raum 1 Sar.



Agenturen:

Trebbin: Agent Habich.

Cöpenick: Rathmann Kiese.

Zossen: Kaufmann Ph. Müller.

Mittenwalde: Buchbindermeister Schäfer.

Königs-Wusterhausen: Kaufmann Waldemar Hoppe.

Berlin: Annoncen-Bureau v. Robert Grahe, Königsstr. 84

A m t l i c h e s.

Für die Rothleidenden in Ost-Preußen

sind ferner eingegangen:

Gemeinde Schöneweide a. B.

6 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Aus einem Schiedsmanns-Vergleich durchs Landraths-Amt

5 „ „ „ „

Summa 11 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

die früheren Einnahmen 3543 „ 7 „ 2 „

Ueberhaupt 3554 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf.

worüber hiermit dankend quittirt wird.

Teltow, den 3. März 1868.

Der Landrath. Frhr. von Gayl.

Die diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen im diesseitigen Kreise werden nach Mittheilung des Königlich-Bezirks-Commandos hierseibst und zwar:

2. Compagnie.

den 25. März Vormittags 8 Uhr in Charlottenburg,

den 25. März Nachmittags 5 Uhr in Teltow,

25. März Nachmittags 1 Uhr in Steglitz,

26. März Vormittags 8 Uhr in Nowawes.

3. Compagnie.

den 26. März Nachmittags 3 Uhr in Ludwigsfelde,

den 28. März Vormittags 8 Uhr in Teupitz,

27 März Vormittags 8 Uhr in Trebbin,

28. März Nachmittags 3 Uhr in Mittenwalde, Stadt

27 März Vormittags 12 Uhr in Gummersdorf,

und Land.

27. März Nachmittags 5 Uhr in Zossen Stadt u. Land

1. Compagnie.

den 30. März Vormittags 8 Uhr in Wusterhausen,

den 31. März Nachmittags 4 Uhr in Britz,

30. März Vormittags 11 Uhr in Waltersdorf,

1. April Vormittags 7 Uhr in Rixdorf,

30. März Nachmittags 5 Uhr in Glasow,

1. April Nachmittags 4 Uhr in Schöneberg.

31. März Vormittags 7 Uhr in Cöpenick,

abgehalten werden, was ich hiermit zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen bringe. Die Gendarmen im Kreise veranlasse ich, für Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung bei den Control-Versammlungen in den Orten ihrer Patrouillen-Bezirke, Sorge zu tragen.

Teltow, den 29. Februar 1868.

Der Landrath. Frhr. v. Gayl.

Bei der heutigen planmäßigen Verloosung der Teltowschen Kreis-Obligationen sind folgende Nummern zur Amortisation gezogen worden:

Litt. B. Nr. 51. Serie I.	} à 100 Thlr.
Nr. 65. Serie I.	
Nr. 144. Serie II.	
Nr. 202. Serie III.	

Litt. C. Nr. 13. Serie I.	} à 50 Thlr.
Nr. 42. Serie II.	
Nr. 72. Serie III.	
Litt. D. Nr. 20. Serie I.	} à 25 Thlr.
Nr. 64. Serie III.	

Der Baarbetrag kann sofort mit Zinsen bis incl. 30. Juni c., auf der Teltowschen Kreis-Kasse in Berlin, Wilhelmstraße 40A., d. M. 9—1 Uhr, in Empfang genommen werden. Mit 1. Juli c. hört die Ver-

zinsung auf. Die Obl. Litt. D. Nr. 41. über 25 Thlr. aus der Verlosung von 1866, ist noch nicht zur Zurückzahlung präsentirt.

Vom 1. Juli c. ab werden, gegen Einreichung der Talons, die neuen Coupons pro II. Semester 1868 und ferner (auf 4 Jahre) ausgegeben.

Berlin, den 29. Februar 1868.

Das Kreisständische Comité für die Chaussee-Bauten im Teltowischen Kreise.

von Gayl.

Sandner.

Sürgens.

Öffentliches.

— Diejenigen Mannschaften welche während des Feldzuges von 1866 freiwillig in die Armee eintraten und nach der Demobilmachung wieder entlassen wurden, sollen wenn sie mit Eintritt des dienstpflichtigen Alters zur Aushebung kommen, bei der Cavallerie im dritten Jahre während der Wintermonate, bei den übrigen Waffen schon nach zweijähriger Dienstzeit zur Disposition der Truppentheile beurlaubt werden.

— An Stelle des bei der Armee bis jetzt im Gebrauch gemessenen Servis-Reglements vom 4. November 1859 ist jetzt ein neues, vom 20. Februar c. datirtes Reglement über die Servis-Competenz der Truppen im Frieden erschienen und der Armee zur Anwendung übergeben worden.

— Zu den Commandos zum Lehr-Infanterie-Bataillon und zur Militär-Schießschule werden, nach dem „Mil.-B.“ fortan die Infanterie-Regimenter der Norddeutschen Bundes-Contingente, sowie diejenigen der großherzoglich heffischen Division und zwar in gleichem Verhältniß, wie die preussischen Regimenter, herangezogen werden. Der Etat der Militär-Schießschule ist zu diesem Zwecke prpp. um ein Drittel der bisherigen Stärke erhöht worden, und wird das zum Sommer-Cursus commandirte Personal in vier Compagnien formirt. Das Lehr-Infanterie-Bataillon tritt in einer Stärke von 22 Offizieren, 56 Unteroffizieren, 24 Spiel-leuten und 576 Gemeinen zusammen.

— Eine Anzahl junger Krieger zu Berlin aus den Feldzügen von 1864 und 1866 hat beschlossen, einen umfassenden Verein zu gründen, der nicht nur, wie die bisher bestandenen Kriegervereine, ihren gestorbenen Kameraden ehrendes Begräbniß bereitet, sondern hauptsächlich sein Augenmerk auf die Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden und der Wittwen und Waisen der im Kampfe Gefallenen und später Verstorbenen richtet.

— Die Bestimmungen der Militär-Erlass-Instruction vom 9. Dezember 1858 über die Anerkennung der Seedienstpflichtigen sind durch das Bundesgesetz, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienste vom 9. November v. J., außer Kraft gesetzt, wonach, dem „Mil.-Wochenbl.“ zufolge, schon bei den Schiffer-Musterungen verfahren ist. Die früheren sogenannten Seedienstpflichtigen concurriren jetzt vollständig bei den Musterungen und werden zur Deckung des Erlass-Bedarfs der Flottenstamm Division gleich anderen bezüglichlichen Erlasspflichtigen verwandt.

— Wie von verschiedenen Zeitungen gemeldet wird, ist bestimmt worden, daß künftig nur die Rückgabe der Schwarzen Adler-Orden und der Orden erster Klasse

durch die Hinterbliebenen an Se. Majestät den König erfolgen, in allen anderen Fällen aber die Rückerstattung von Decorationen Verstorbenen durch directe Ueberweisung an die General-Ordens-Commission bewirkt werden soll.

— Das stärkste Panzerschiff, das bis jetzt für die englische Flotte gebaut wurde, ist am 10. Februar vom Stapel gelaufen und auf den Namen „Hercules“ getauft. Dasselbe ist für den Angriff aber viel schwächer, als Schiffe von leichterem Panzerung. Die Armatur von 8 500pfündigen Geschützen für die Breitseiten und 2 drehbaren 300pfündern auf Vorder- und Hintertheil und 4 150pfündern auf dem oberen Deck kann, nur eine Breitseite von 6 Geschützen lösen, und während der „König Wilhelm“ aus 17 Geschützen 4½ Tonnen Eisen auf einmal gegen den Feind schleudert, giebt der „Hercules“ nur 2 Tonnen ab. Die Länge des Schiffes beträgt 325 und die größte Breite 59 Fuß.

— Nach den an den Bundes-Post- und Telegraphenämtern angebrachten Schildern zu schließen, hat man jetzt als Bundeswappen einfach die drei über einander liegenden schwarz-weiß-rothen Streifen angenommen, wobei als Schildhalter die von dem preussischen Wappen her bekannten beiden wilden Männer dienen. Dagegen sind die im Bundeskanzleramt geführten Siegel aus den Wappen sämtlicher 22 Bundesstaaten zusammengesetzt, was wohl eine ähnliche Neuerung in der Heraldik oder Sphragistik sein dürfte, wie dieser Staatenbund sie für die Staatswissenschaft abgiebt. Es ist, so schreibt die „B. Z.“, nicht zu leugnen, daß ein solcher Wappenbund ein entsprechendes Emblem für den Bund der vereinigten Staaten Deutschlands ist. Sämmtliche Wappen sind auf dem Siegel in gleicher Größe dargestellt, in der Mitte das Wappen der Präsidialmacht, ein Schild mit dem preussischen Adler; um dieses befinden sich in einem engeren Kreise die 6 Wappen des Königreichs Sachsen, der Großherzöge beider Mecklenburg, von Weimar und Oldenburg und des Herzogs von Braunschweig; dann folgen in einem weiteren Kreise die Wappen der übrigen 14 Staaten (4 Herzogthümer, 7 Fürstenthümer, 3 freie Städte.) Da die übrigen Wappenschilder Kronen haben, die der freien Städte nicht, so entstand hierdurch eine Lücke in dem äußeren Ringe, welche durch die Inschrift „Norddeutscher Bund“ ausgefüllt ist. Dieses Siegel wird namentlich auch auf den für Bundesbeamte angefertigten königlichen Ernennungspatenten angewendet.

— Die vielfachen Klagen, welche in neuerer Zeit über die Beförderung der deutschen Auswanderer laut geworden sind, haben Veranlassung gegeben, im preussischen Ministerium des Innern Vorarbeiten zu machen für Gründung eines Central-Vereins zum Schutze der deutschen Auswanderer, dessen Domicil Berlin ist. Es ist künftighin Sache der Vermittelung dieses Vereins wei-

den, die sämmtlichen deutschen Auswanderer an bestimmte deutsche Gesellschaften oder Rheder zur Weiterbeförderung zu überweisen, deren unter steter Controle bleibende Geschäftsführung eine menschliche Behandlung der Passagiere erwarten läßt.

— Die Budget-Section des österreichischen Reichsraths hat in ihrer Sitzung vom 28. Februar die außerordentlichen Kosten für die Umgestaltung der Gewehre, sowie die Mittel zur Neubeschaffung von 250,000 Hinterladern bewilligt. —

— In den französischen Kriegs-Marine-Divisionen ist man eifrig mit der Construction einer neuen Art schwimmender Höllemaschinen beschäftigt, durch welche die feindlichen Schiffe urplötzlich in Brand gesteckt werden können. Diese Brander sind mit Dampfmaschinen versehen und durch ein Steuer zu regieren, welches wiederum durch ein Tau mit dem Schiffe zusammenhängt, das sie bis auf eine Entfernung von 500 Metres zu lanciren im Stande ist. Diese Höllemaschinen sind nicht mit Kanonen versehen, und jede derselben kostet dem Staate 12,000 Francs. —

Unterhaltendes.

Die Bürger zu Wien.

(Fortsetzung.)

Sa, der Pole selbst stand wohlbehalten vor dem alten Helden, der kaum eine Frage wagte, um das Rettungswort nicht aufzuhalten im Munde des willkommenen Boten. Koltischüky hatte denselben Weg bei seinem Rückmarsch gewählt, aber er war irre gegangen im Walde, und kam erst mit Tagesanbruch an das türkische Lager, welches er glücklich umging, und sich zu seiner Seite mit dem Gefährten in dem Keller eines zerstörten Hauses verbarz. Nach einem kurzen Schlafe, der Beiden Noth gethan, sahen sie im Halbdunkel und flogen Rath, was zu thun, ob sie den wagnigen Spaziergang am lichten Tage unternehmen oder die nächste Nacht dazu bestimmen sollten. Sie hatten in dem abgelegenen, sichern Orte in deutscher Mundart sich besprochen, wie groß mußte daher ihr Entsetzen sein, als sie ausblickend über einer halbzertrümmerten Mauer das zitrongelbe Gesicht, den nackten Hals und den Lederhelm eines Asiaten her-

vorrangen sahen, und die funkelnden Krötenaugen aus den schmalgespaltenen Augenlidern auf sie herabstarrten. Wildausschreiend sprangen sie vom Boden, griffen zu den Schwertern, und eilten zum Ausgange des Gewölbes, den Horcher verstummen zu machen. Der fetige Asiat floh schon weithin, leichtfüßig wie eine gejagte Tigerrake den nächsten Gezelten zu, und des Verraths gewiß beschlossen sie, die einzige Rettung, die ihnen geblieben, zu versuchen, und mit beflügeltem Schritt der Stadt zuzueilen, die nahe vor ihnen, doch kaum als ein erreichbarer Rettungsort zu betrachten war.

Ein neues Hinderniß warf sich in ihre Bahn; ein feindlicher Reiter trabte quer über die Fläche, ihre Flucht kreuzend, und als er auf sie stieß, wurde er von ihnen und sie von ihm erkannt. Es war der Mohr des arabischen Scheiks, der sie in seinem Zelte bewirthet hatte; er ritt die silbergraue Stute seines Herrn spazieren; ohne Sattel saß der Afrikaner auf einer schwefelgelben breiten Decke, und lenkte das treffliche Roß am leichten arabischen Zügel, eitel, als sei er selbst der Herr und nicht der elendeste der Sklaven.

Er rief sie an mit dem Salam, dem Friedensgruße, hemmte des Pferdes Schritt, und fragte im Tone des Händlers nach ihrem Marsch. Der Pole vergaß trotz seiner innern Beklemmung den Stolz des Jenkischari nicht, dessen Maske er trug. „Verkaufter Sohn der heißen Sonne,“ antwortete er kalt, „wir gehen gesendet von der rechten Hand des Herrn der Erde auf einen Posten der Ehre, wo Decinesgleichen keinen Platz finden.“ — Der Mohr stimmte seinen Ton herab, forschte wie mitleidig nach der wunden Hand des Kriegers, fragte auch nach dem jungen Gefut mit den Seidenhaaren der Angora-Ziege, und erkundigte sich grinsend, ob die Geißel dem kleinen Trostkopf Gehorsam gelehrt, oder ob der neue Herr die ungehorsame Krokodillenbrut schon dem schwarzen Ghel geopfert. Unter solchem Zwiegespräch waren sie mitammen eine Strecke fortgekommen, und Koltischüky verlor beinahe seine Besonnenheit, da er kein Mittel sah, den Begleiter los zu werden, der bis zu dem vorgegebenen Posten sie zu geleiten den Willen zeigte. Da wuchs die Todesgefahr bis zum Höchsten, denn ein wüthes Geschrei erhob sich hinter ihnen; ein Duzend Lanzenreiter sprengte zwischen den Gezelten hervor, und Koltischüky griff an seinen Säbel, sein Leben wenigstens nicht wohlfeil zu verkaufen. (Fortsetzung folgt.)

Öffentliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Verdingung folgender Bau-Ausführungen:

- des Neubaus eines Stalles auf dem Forst-Abtheilung Freidorf veranschlagt zu 350 Thlr.;
- verschiedener Reparaturen auf dem Forst-Abtheilung Streganz, veranschlagt zu 180 Thlr.;
- desgl. auf dem Forst-Abtheilung Galunbrück, veranschlagt zu 165 Thlr.;
- desgl. auf dem Forst-Abtheilung Massow, veranschlagt zu 330 Thlr.;
- desgl. auf dem Forst-Abtheilung Meierel, veranschlagt zu 107 Thlr.;

1) desgl. auf dem Forst-Abtheilung Neue-Mühle, veranschlagt zu 120 Thlr.; soll auf dem Wege der Minus-Vicitation erfolgen.

Termin hierzu ist auf Freitag den 6. März d. J. Vormittags 11 Uhr im Krefeldt'schen Gasthause zu Königs-Wusterhausen anberaumt, zu welchem ich qualifizierte Unternehmungslustige mit dem Bemerkten einlade, daß die betr. Kostenschläge und Zeichnungen im Termine selbst vorgelegt werden.

Berlin, den 25. Februar 1868.

Der Königliche Bau-Inspektor
Niermann.

Eine kleine Landwirthschaft, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, mit 12 Morgen Acker und Wiese will ich aus freier Hand bei 500 Thlr. Angeld verkaufen. Käufer mögen sich melden beim Gastwirth Sütner in Trebbin.

Ein or. Knabe, der Sattler lernen will, dentlicher Knabe, kann sich melden beim Sattlermeister Krüger in Teltow.

Für die Herren Prediger.

Aufgebots-
Trau- und
Tauf- } Scheine

sind vorräthig in der Buchdruckerei von
W. Hecht in Teltow.

Berlin, den 21. Februar 1868.

Bekanntmachung.

Die an der Berlin-Reinickendorfer Chaussee belegene Chausseegeldhebestelle zu Reinickendorf soll auf die Zeit vom 2. April 1868 bis 2. April 1871, also auf drei Jahre anderweitig verpachtet werden. Hierzu ist ein Licitationstermin auf

den 4. März d. J. Vormittags 11 Uhr

im Berliner Rathhause, Südenstraße Nr. 1 Zimmer Nr. 45 vor dem Herrn Stadtverordneten Amtmann Seidel angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Die hierbei zum Grunde gelegten Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen und bleiben die beiden Meistbietenden, aus denen wir uns die Wahl des Pächters vorbehalten, bis nach erfolgtem Zuschlage an ihr Gebot gebunden.

Die Forst- und Oekonomie-Deputation des Magistrats.

Stechbrief.

Gegen den unten näher bezeichneten Dienstknecht August Krüger ist die gerichtliche Haft wegen Diebstahls aus §. 15. des Strafgesetzbuches beschlossen worden.

Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können, weil er in seiner bisherigen Wohnung und auch sonst hier nicht aufzufinden ist.

Ein jeder, welcher von dem Aufenthalte des Krüger Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Gleichzeitig werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienst-ergebenst ersucht, auf den Krüger zu achten, im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an uns abzuliefern.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Rosfen, den 14. Februar 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Am 18. März d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause des verstorbenen Zimmermeisters Peltmann hieselbst verschiedene abgepfändete Gegenstände, als Sophas, Spiegel, Stühle, Schreibsekretäre und Tische von mahagoni Holz, sowie Teppiche, Betten, ein Flügel, ein Schlitten, ein Kutsch- und ein Arbeitswagen, ein Gewehrspind mit drei Gewehren etc., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauf-lustige hiermit eingeladen werden.

R. Wusterhausen, den 19. Februar 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Grundstücke beliebiger Größe mit oder ohne Gebäude, zur Anlegung von Mühlen, Gärtnereien und sonstiger Uebernahrungen; 1/2 Meile Chaussee von Berlin, stehen unter den für Anzählung und Creditirung der Kaufgelder günstigsten Bedingungen zum Verkauf bei dem Inspektor Körte in Hohen-schönhausen.

Den Herren Landwirthen werden Beamte unentgeltlich nachgewiesen durch den Verein zur Unterstützung von Landwirthschaftsbeamten für die Provinz Brandenburg.

Das Direktorium.

gez. Odel, Kgl. Oekonomie-Rath, Vorsitzender, Schloßfreiheit Nr. 7.

Subhastations-Patent.

Freiwilliger Verkauf Erbtheilungs-halber.

Folgende den Mezner schen Erben gehörige Grundstücke:

- 1) Ein in Cöpenick belegenes, im Hypothekenbuche von der Stadt Cöpenick, Band II. No. 95. Blatt 221 und Band V. Blatt 502 verzeichnetes Wohnhaus nebst Pertinenzien, gerichtlich geschätzt auf 5494 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.
- 2) Ein in Glienick belegenes im Hypothekenbuche vom Rittergute Köpenick Band II. No. 75 Blatt 232 verzeichnetes Familienhaus, dorfgerrichtlich geschätzt auf 400 Thaler.
- 3) Ein bei Cöpenick belegenes im Hypothekenbuche der Stadt Köpenick Band V. No. 256 Blatt 496 verzeichnetes Wiesengrundstück, gerichtlich geschätzt auf 1012 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., sollen

den 17. April 1868 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Laxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Bureau einzusehen.

Köpenick, den 18. Februar 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 6. März cr.

sollen von 11 1/2 Uhr Vormittags ab im Hensel'schen Gasthose zu Wendisch-Buchholz nachstehend aufgeführte Hölzer unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Belauf Staackow. Totalität.

400 Stück Spaltlatten.

Belauf Maffow. Sagen 52.

1 Rftr. Kiefern Nugholz,
120 " Knüppel II. Cl.
120 " Stubben.

Belauf Semlei. Sag. 48. 64. 55. 56. 65.

100 Rftr. Kiefern Knüppel II. Cl.

Belauf Buschmeierei. Sagen 107.

120 Rftr. Kiefern Stubben.

Belauf Buchholz. Sagen 88. und 116.

24 Rftr. Kiefern Knüppel II. Cl.
50 Birken- und Erlen-Reis.

Belauf Neubrück. Sag. 142. 123. 135.

30 Rftr. Kiefern Knüppel II. Cl.
43 Durchforstungsknüppel,
15 Erlen Knüppel II. Cl.

Belauf Prieros. Sagen 147. und 161.

74 Rftr. Kiefern Knüppel II. Cl.
Hammer, den 25. Februar 1868.

Der Oberförster.
Ende.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 1300 Schacht-ruthen Pflastersteinen zur Verwendung auf den Bahnhöfen der Berlin-Görlitzer Eisenbahn von Berlin bis Lübbenau, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Zur Entgegennahme von Offerten, welche versiegelt und mit bezüglicher Aufschrift versehen sein müssen, steht

Mittwoch den 11. März cr. Vormittags 10 Uhr

Termin im Bureau des Unterzeichneten auf dem Görlitzer Bahnhofe hieselbst an, wo die der Submission zu Grunde gelegten Bedingungen täglich in den Dienststunden eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien in Empfang genommen werden können.

Offerten von Submittenten, welche die ausliegenden Bedingungen nicht unterschrieben haben, oder zu spät eingehende Offerten, werden nicht berücksichtigt.

Berlin, den 28. Februar 1868.

Der Betriebs-Inspektor
(gez.) Rust.

Am Dienstag den 10. März

Morgens 10 Uhr sollen im **Düring-schen Gasthose zu Summers-dorf** aus dem Einschlage des Forstreviers Rosfen öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

a) **Begang Adlershorst Sagen 35.**

ca. 12	Stück Eichen Nughenden,
1 1/2 Rftr.	Nugholz,
17	Kloben,
2	Knüppel,
12	Stubben,
21	Stück Birken Nughenden,
2 3/4 Rftr.	Nugholz,
6 3/4	Kloben,
1/2	Erlen Nugholz,
17	Kloben,
430	Stück Kiefern Bauholz,
10 Rftr.	Knüppel,
170	Stubben.

b) **Begang Neuendorf Sagen 27**

ca. 80	Rftr. Kiefern Knüppel,
116	Stubben,
80	Reiser III. Cl.

Summersdorf, den 29. Februar 1868.

Der Oberförster
Mejer.

Am Freitag den 6. März cr.

Vormittags 10 Uhr, sollen im Albrecht'schen Gasthose zu Walterdorf nachstehende Bau- und Brennholz aus dem Forstreviere Königs-Wusterhausen, bei freier Concurrenz, öffentlich versteigert werden.

1) **Belauf Schulzendorf, Sagen 103,**

333	Stück Kiefern Bauholz,
34	Klafter Kloben,
55	Stubben,
54	Reis.

2) **Belauf Prierosbrück, Sagen 50,**

8 Stück Kiefern Bauholz.

Kauflustige werden zu diesem Termin mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen daß die Zahlung im Termin erfolgen muß.

Fasanerie, den 29. Februar 1868.

Der Oberförster.
Hartig.

Am **Montag den 16. März** **Vormittags 10 Uhr**, sollen an dem **Dominial-Hofe zu Gref-Machnow** 26 Stück Jungvieh, größtentheils echt Holländer Race, und zwar 9 Bullen und 15 Fersen von $\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$ Jahr und 2 geschnittene Stiere von 2 Jahr, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Besichtigung am 16. früh von 8—10 Uhr freistehend.

Auf dem **Dominium Lichtenberg Nr. 12** bei Berlin ist die **Dampfdreschmaschine** unter folgenden Bedingungen zu vermieten:

- 1) Der Miether zahlt mit Ausnahme der Transport- und Sonntage, und bei einer Benutzung von nicht unter 4 Tagen 15 Thaler täglich. Dafür werden 2 Mann zur Bedienung gegeben.
- 2) Miether bezahlt die Nachtwache mit 5 Sgr., und liefert Talg oder Schmieröl, welches Maschinist zu wählen hat, und vergütet.
- 3) die während des Transportes und der Gebrauchszeit entstandenen Reparaturkosten an der Dreschmaschine (nicht Locomobile), so wie er auch den Hin- und Rücktransport zu übernehmen hat.

Kalk-Verkauf

Jeden Montag giebt es von jetzt ab frisch gebrannten Kalk bei **C. Franke** in Zossen.

Gutes Kuh- und Ziegenheu, der Centner zu 15 Sgr., bestes **Pferdeheu**, der Centner zu 20 Sgr., ist in Menge von 1 Centner ab in **Türks Hof** (Gem. Kl. - Glie-nitz bei Potsdam) stets zu haben.

Eine ländliche Arbeiterfamilie findet in **Türks Hof** am **Grißnigsee** (Gem. Kl. - Glie-nitz bei Potsdam) eine **Wohnung** zu 12 Thlr. jährlichem Miethzins, wobei etwas Land zu Gartenbenutzung und 1 Morgen Acker unentgeltlich überlassen wird. Näheres beim Besitzer dabeist.

Der Central-Viehversicherungs-Verein zu Nordhausen sucht für alle größeren Orte thätige Agenten unter annehmbaren Bedingungen. Frankirte Offerten erbittet sich **Die Direction.**

Für mein Materialwaaren und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. April d. J. einen **Belehling** mit guten Schulkenntnissen **J. C. Ebeling** in Luckenwalde.

Tüchtige Ziegelstreicher finden auf der Ziegerei des Herrn **H. F. Mach** zu **Glandorf** dauernde Beschäftigung, und sind die näheren Bestimmungen bei dem Inspector daselbst zu erfahren.

?? Wo kauft man billig ??

Spazierstöcke, echte Meerchaumspitzen unter Garantie, gute Hauspfeifen, Jagd- und Messer-pfeifen, Dosen u. s. w. bei

J. Neumann, Kunstdrechler, Mauerstraße 94, Ecke der Friedrichs-Straße in Berlin.

Die Samenhandlung für Landwirthe

von **Louis Cohn** in Berlin Königsgraben 2., empfiehlt in bester Güte Rothklee, Weißklee, Thymothee, acht französische Luzerne, Sand-luzerne, Vierdezahl-Mais, gelbe und blaue Saat-Lupinen, Seradella, echten Rigaer Lein-samen, vorzüglichen Riefernarnen, Futter-runkeln, Futtermöhren, sowie alle Oekonomie-Wald-, Gras- und Gemüse-Samen zu billigsten Preisen.

Necht Schweiz.
Müllergaze
(Beuteltuch) von **Dufour & Comp.** empfiehlt das älteste **Depôt für Norddeutschland** bei **Louis Walcker** Hoflieferant, Berlin, 33. Brüderstraße 33.

Im **Sarg-Magazin** von **F. Krostewitz,** Tischlermeister, Potsdamerstr. 85. zu Berlin,

sind Särge von der einfachsten bis zur elegantesten Sorte, ebenso alle Arten **Möbel**

jederzeit vorräthig und billig zu haben.

Im Dorfe **Birkholz**, $\frac{1}{2}$ Meile von Potsdam, an der Chaussee ist ein Bädnergrundstück, bestehend aus gutem Wohnhause, guter Stallung und Scheune, 3 Morgen Gartenland, 10 Morg. Niederland, 10 Morg. Mittel- und Hochland, 20 Morgen, meist 2-schüriger, Wiese, mit feststehenden Hypotheken zu verkaufen. Anzahl. 1000 Thlr. Näher. ist z. erfragen b. Schmiedemstr. Hr. Müller z. Birkholz.

Ich beabsichtige eine massive **Scheune**, unterkellert, zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bei mir melden. **Julius Reibe,** Teltow. Bädermeister.

Auf dem Rittergute **Giesensdorf** sind einige hochtragende **Kühe** zu verkaufen.

40 Stück engl. **Salbblutserkel** sind zu verkaufen auf dem **Dominio Heinersdorf** bei Teltow.

Auf dem **Dominio Heinersdorf** werden zwei **Unterhäue** zu kaufen oder zum Umtausch gegen zwei andere, Behufs Blut-Auffrischung, gesucht.

3—4000 Thaler suche ich zur ersten Stelle auf mein schuldenfreies Fabrikgrundstück, um dasselbe in seinem Betriebe zu vergrößern. Die Herren Reflectanten bitte ich um gütige Benachrichtigung. **L. Gentschel,** Maschinenbau-Anstalt in Grünau b. Berlin.

empfehlen billigst alle Gemüse-, Blumen- und Feld-Sämereien, Saat-Wicken, Erbsen, Hafer in frischer Qualität. So wie zum Einstreuen mit der Saat:

Dünger, Salpeter — 1 Thlr. 20 Sgr. pr. 100 Pfd. mit Sack. 50 Pfd. pro Morgen liefert gute Resultate. Auch kleine Partien zum Versuch werden expedirt.

Ch. d'Heureuse, Berlin, Adalbertstr. 61.

Unterleibs-Bruchsalbe-betr.

Ärztliches Zeugniß.
Ich erlaube mir hiermit um ein Töpfchen Ihrer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder deren Wirksamkeit beobachtet habe, und daher dieselbe wärmstens als einzige Hilfe ohne die mindeste Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfehle. Diese meine medizinische Anerkennung wollen Sie nach Belieben veröffentlichen. **Pawlowsky** bei **Prerau**, Mähren, Oesterreich, den 20. August 1867. **Med. Dr. Franz Szjwanek.**

Obige Salbe ist direct vom Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell (Schweiz) zu beziehen. Preis pr. Topf 1 Thlr. 20 Sgr. gegen Ein-sendung des Betrages. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst weiteren Zeugniß gratis. Reichhaltiges Lager in **Bruchbändern.**

Meine seit 30 Jahren gesammelten Erfahrungen, **Magentraupf, Unterleibsbeschwerden, Drüsen, Scropheln, offene Wunden, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie, Bandwurm, Geschlechts-** und andere Krankheiten, welche aus dem verdorbenen Blute entspringen, gründlich zu heilen, theile ich auf frankirte Anfordernungen **unentgeltlich**, mündlich und schriftlich, mit.

Louis Wandram, Professor in **Bückeburg, Schaumburg-Lippe.**

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblickl. **unfehlbar** die berühmten **Tooth-Ache-Drops.**

Verkauf in Originalgläsern à 5 Sgr. in Teltow bei **Wilh. Hecht** und in **Königs-Wusterhausen** bei **C. Kindler.**

Die Belädigung, welche ich dem **Vieh-meliter Akademiker** zugefügt habe, nehme ich hierdurch sehr bereuend zurück und erkenne denselben als einen ehrenwerthen Mann.

Heinersdorf, den 2. März.
Wittwe Mang.

Ich warne hiermit **Jedermann**, meiner Frau, die sich von mir entfernt hat, etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung aufkomme. **Teltow.** **Bernid,** Arbeitsmann.

Vorschuss-Bank Königs-Wusterhausen.

Bei der am Sonntag den 23. Februar c. stattgefundenen General-Versammlung schieden durch das Loos aus dem Verwaltungsrath: 1) der Kaufmann Koeder, 2) der Restaurateur Franke, und wurden dieselben bei der Neuwahl wiedergewählt; desgleichen erfolgte die Wiederwahl des Destillateurs Carl Rahn als Vorsitzender des Verwaltungsrathes, und des Kaufmanns Köder als Stellvertreter desselben.

Aus der laut Tagesordnung vorgetragenen statistischen Uebersicht wird folgendes publicirt:

Per Balance - Conto.

An 5 Creditores.			An 9 Debitores.		
An Aktienkapital	Thlr.	9600. —. —.	Aktien-Capital	Thlr.	3370. —. —.
Zutereffen-Conto		50. —. —.	Reserve-Akt.-Capital		6230. —. —.
Reserve-Fonds		614. 12. 7.	Cassa-Conto		2695. 11. 11.
Depositen- u. Sparrassengelder		14591. 6. 10.	Mobilien-Conto		38. —. —.
Frankfurt a/D.		21034. 21. 6.	Wechsel-Portefeuille		21732. 25. 6.
Geschäfts-Conto		300. 9. —.	Effekten-Conto		234. 2. 6.
			Lombard-Darlehen		11657. 16. —.
			Giro-Conto		200. —. —.
			Unkosten-Conto		32. 4. —.
	Thlr.	46190. 19. 11.		Thlr.	46190. 19. 11.

Es wurden im Geschäfts-Jahre 1867

an Zinsen eingenommen: 2572 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.
 auf Prima-Wechsel wurden Vorschüsse gewährt 115,188. 13. 3.
 Sola-Wechsel Darlehen gegeben 46,409. 28. 6.
 Summa der Ausleihungen 161,598. 11. 9.

Der Kassen-Umsatz betrug: 294,737 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.

Depositen und Sparrassengelder: die bei der Kasse niedergelegten Gelder sind im Jahre 1867 von 6617 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. auf 14,591 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf. gestiegen, mithin vermehrt um 7923 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf.

Gerihtliche Wechsel-Proteste aufzunehmen war nur in 6 Fällen nöthig, wohingegen im Jahre 1866 deren 43 beantragt werden mußten.

Gerihtliche Wechselklagen: Jahr 1867 eine — 1866 sieben.

Verluste: sind seit dem Bestehen der Bank (1862) so auch in diesem Jahre nicht zu beklagen gewesen, nur sind durch den Banquerott eines Mitgliedes und den Tod eines anderen, vorläufig Zinsen im Rückstande geblieben.

Geschäftsverbindungen resp. Erweiterungen. Wenn schon in früheren Jahren mit der deutschen Genossenschafts-Bank in Berlin geschäftliche Verbindungen entstanden, so sind in diesem Jahre dieselben durch Etablirung eines Giro-Conto's vermehrt worden.

Die Königliche Bank in Frankfurt a/D. honorirt seit vorigem Jahre bereitwilligst zu jeder Zeit alle mit unserem Giro veriehene Wechsel; ingleichen jede Schwesterkasse des großen Giro-Verkehrs der deutschen Genossenschafts-Bank.

Revisionen. Die Kassen-Revisionen und die Bücher-Revisionen, Seitens der Direction der Hauptkasse und des hiesigen Verwaltungsrathes haben die correcte und präcise Führung sämtlicher Bücher Seitens des Rendanten bestätigt und ist demselben Decharge ohne Vorbehalt geleistet worden.

Geschäfts-Uebersicht seit dem Bestehen der Bank.

Im Jahre	Zins-Einnahme			Ausgeliehen						Kassen-Umsatz		
	thlr.	gr.	pf.	Sola Wechsel		auf Prima-Wechsel		thlr.	gr.	pf.	thlr.	gr.
1862	77	14	3	181	14	9	3164	12	3	7506	22	6
1863	1525	26	6	3820	28	9	61542	18	—	147253	20	—
1864	1777	3	9	10354	17	—	84013	16	7	206116	20	5
1865	1834	17	2	30726	24	—	76177	3	3	227398	7	11
1866	2211	13	8	39233	1	3	85759	15	9	272073	19	1
1867	2522	17	4	40168	5	—	115188	13	3	294737	25	11

Königs-Wusterhausen, am 23. Februar 1868.

Die Direction.

W. Gappe, Special-Director und Rendant. W. Bohmeier Procurist.

Der Verwaltungsrath

C. Rahn, Vorsteher. E. Köder, Stellvertreter.
 C. Nothe. G. Schlothauer. R. Franke. W. Pant. W. Lehmann.

Apfelwein,

14 Fl. für 1 Thlr., den Anker v. 30 Ort. 2 1/2 Thlr.;
 Borsdorfer, ganz vorzüglich, 10 Fl. 1 Thlr., Anker
 3 1/2 Thlr. excl. Fl. und Gebinde. (Wiederverkäufern
 Rabatt).

Berlin.

F. A. Wald, Mohrenstr. 37a.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 6. März cr. sollen aus dem Königl. Forstrevier Friedersdorf im Schmidt'schen Gasthose hieselbst, von Vormittags 10 Uhr ab, bei freier Concurrenz nachstehende Bau- und Nutzholzer meistbietend verkauft werden:

1) Aus dem Belauf Krummeluch, Fagen 98, ca. 800 Stück Extra-Stark, Stark-, Mittel- und Kleinbauholz und Blöcke, sowie einige Klaffern Böttcher-Nutzholz.

2) Aus dem Belauf Buring, Fagen 108, ca. 100 Stück Mittel- und Kleinbauholz, und Spaltlatten.

3) Aus dem Belauf Triebisch, Fagen 49, 150 Stück und Fagen 55, 120 Stück Mittel- und Kleinbauholz.

Außer den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen wird bemerkt, daß Kaufsummen bis 50 Thlr. baar, bei Kaufsummen über 50 Thlr. 1/3 derselben als Angeld im Termin gezahlt werden müssen.

Friedersdorf, den 21. Februar 1868.

Der Oberförster.
 Cyber.

Verkauf von Grundstücken!

Ich beabsichtige meine im Dorfe Lüderdorf belegenen Besitzungen:

- 1) ein Bauerstammgut, bestehend aus Wohnhaus mit 4 heizbaren Stuben, Küche und Kammer, Stallung und Scheune, Obst- und Gemüsegärten, und einem daran stoßenden Stück Ackerland.
- 2) Ein Wohnhaus mit Garten.
- 3) Vier Baustellen à 78 □ R.

aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich behufs Besichtigung und Mittheilung des Näheren über die Kaufbedingungen an meinen Sohn daselbst auf Wilhelminenaue wenden.

Berlin, den 20. Februar 1868.

Dr. Spinola.

Zur Einsegnung

empfehle mein wohlfortirtes Lager fertiger

Knaben-Anzüge

zu den billigsten Preisen. Ebenso mache ich auf mein vollständiges Lager fertiger

Herrn-Garderobe-Artikel

ergebenst aufmerksam.

Bestellungen auf Herren- und Knaben-Garderobe-Artikel, sauber angefertigt und elegant sitzend, werden innerhalb 48 Stunden billigt ausgeführt.

Preise fest.

Mein

Schuh- und Stiefel-Lager

halte gleichfalls dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Indem ich noch anführe, daß ich auch den

Teltower Jahrmarkt

am 26. März wieder besuche, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Zehlendorf.

M. Rosenbaum.

Gicht-, Hämorrhoiden- u. Bleichsuchtfranke heilt Dr J M. Müller, Specialarzt in Coburg.

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Expedition d. Bl. stets vorräthig. Preis: à Brosch. 4 Sgr.



Der diesjährige Verkauf von sprungfähigen

Rambouillet-Negretti-Böcken



hat hier begonnen. Schwere Körper mit viel Wolle von gesuchtester Beschaffenheit. Die Herde absolut frei von erblichen Krankheiten. Preise mäßig.

Marquardt bei Potsdam.

P. Tholuck.

Gesangbücher, Vorst'sche und Berliner,

Preussische Handbibeln von Dr. Hubert und Schulz, Rechenhefte von Koch, Bibeln und Schreibhefte, Otto Wepel's Lesebücher und Notizbücher empfiehlt

Carl May in Berlin,

Dresdnerstraße 6. nahe dem Gottbuser Thore.

Zu haben bei Werner u. Große in Berlin, Stallschreiberstraße 9. ist das weit über 100,000 Exemplaren im Laufe weniger Monate verbreitete, in allen Kreisen der Gesellschaft Aufsehen erregende und einzig in seiner Art geschriebene, fesselnde Werk:

Der Jäger von Königgrätz.

1 Sgr. jeder Bogen. Prospect. 3 Sgr. = 12 Kr. Rh. jedes Hest.

In einem reizenden Gebirgsdörfchen Böhmen entwickelt sich unsere Erzählung noch fern von den gewaltigen Ereignissen des Sommers 1866, und wie die drückende schwüle Luft ein nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon eine Ahnung von den kommenden Ereignissen in der Bevölkerung; mit Blickes-schnelle befördern plötzlich die Eisenbahnen bei Tag und bei Nacht Bataillone, Schwadronen und Batterien; fertig! schallt das Commando, fertig! tönt das Signal der hellschmetternden Trompete, es wirbeln die Trommeln und drauf! den Kolben fester gepackt geht's mit lautem todesverachtendem Hurrah! Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeübt und tapfer sind Beide, doch schnell, schneller, eh wir's gedacht, naht der Tag der Entscheidung, der blutige Tag, der große Tag von Sadowa! — Wir folgen dem kühnen Kluge der Main-Armee von dem Treffen bei Langensalza bis zu dem Tage von Würzburg und — ein Zeichen der gerechten Unparteilichkeit des Autors — schauen wir die stolzen Sieger von Lissa und Custozza im Glanze ihres Ruhmes, an den Stätten der Gefähr und des Todes!

Hierzu 4 wunderschöne Prämien:

1) Romeo und Julia. 2) Dithello und Desdemona. 3) Die überraschten Oesterreicher. 4) König Wilhelm im Granatenfeuer von Königgrätz.

Dies interessante, zeitgemäße und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben. insbesondere zu beziehen durch W. Hecht in Teltow.

Zu haben bei: Werner u. Große in Berlin Stallschreiberstraße 9. wieder neu gedruckt und wieder vorräthig. ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erscheinenden Werkes:

Maria Stuart.

14 X. Rhein. jedes Hest. Prospect. jedes Hest 4 Sgr.

Im glänzenden Gewande von einer fesselnden Erzählung schildert Ernst Pitawall das herrlichste Weib, wie es gelebt und geliebt, wie es gelitten im Kerker, wie ihr schönes Haupt, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, herniederrollt vom Blutgerüst. — 3 wunderschöne Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart“, nämlich: 1) Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht. 2) Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier. 3) Maria Stuart's letzte Augenblicke.

Dies interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben. insbesondere zu beziehen durch W. Hecht in Teltow.

Salz.

Einem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich von heute ab

bestes, reines, trocknes Kochsalz in Säcken, die dasselbe Gewicht haben, wie die auf dem Königl. Haupt-Steuer-Amt,

à Sack mit 3 Thlr. 15. Sgr.

zu jeder Tageszeit bei mir verkaufe.

Bei Abnahme von mehreren Säcken billiger.

Bossen, den 25 Februar. 1868.

A. Wild.

Auch empfehle ich mein Lager von sämtlichen Eisenwaaren, Ofenröhren, Ofenthüren, Drahtstiften, Draht, Sägeblätter, Fensterbeschlägen, u. u., sowie Sargbeschläge blau und weiß, und alle Sorten Schlösser.

Hauptsächlich empfehle ich den Herren Tischler- u. Schlossermeistern die in ihr Fach fallende Gegenstände zu äußerst billigen Preisen.

Der Obige.

Düngerqips,

fein gemahlen, empfiehlt die Fabrik von

Carl Goldtdammer, Berlin,

Neue Königstraße 16 und 80a.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehenen weltberühmte wirklich ächte

Dr. White's Augenwasser

von dessen ausgezeichnete Wirksamkeit man sich schon seit 1822 überzeugte, wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant Traug. Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich dem Herrn W. Hecht in Teltow ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Nach 10jährigem Augenleiden geholfen.

Nach Verbrauch nicht ganz einer Flasche von dem mir durch Herrn Brettschneider in Dels besorgten ächten Dr. White's Augenwasser von Traug. Ehrhardt bin ich von einem 10jährigen bösen Augenübel, geheilt und hat sich mein Sehvermögen dadurch wesentlich gebessert, dieses bescheinigt der Wahrheit gemäß. — Dufelswig, Kreis Dels, Sptbr. 1866.

Christian Gitschel, Schmiedemeister.

Max Kannenberg's

Annoncen-Expedition,

Berlin, Niederwallstraße 15.

empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen in alle in- und ausländische Zeitungen, Kreis- und Wochenblätter u. zu Originalpreisen, ohne jede weiteren Spesen. Bei Aufträgen für mehrere Zeitungen bedarf es nur eines Manuscripts. Strengste Discretion.

Zu haben bei Werner u. Große in Berlin Stallreiberstraße 9. ist das in Palast und Grotte Anhang findende Werk des Grafen St. Grabowski:

Die Jungfrau von Orleans.

4 Sgr. jedes Heft.

Prospect.

Jedes Heft 14 K. Rhein.

Johanna d'Arc, die gottgesandte Jungfrau, die Hirtin aus dem Dorfe Dom Remy, verlässt plötzlich ihre Heerde, die sie geweidet in den Bergen Frankreichs, verlässt Eltern und Geschwister, sagt ihrer theuren Heimath Lebewohl; denn Zeichen, die ihr Gott verkündet, befehlen ihr, das Vaterland zu retten, das Vaterland, das in Gefahr. — Der Britte hat mit seinen Schaaren das schöne Frankenland fast ganz erobert, erobernd dang er vor bis Orleans. — Johanna d'Arc gehorcht der Erscheinung, die ihr im Traum erschienen und befehlt: „In Erz die Glieder sich zu schnüren, mit Stahl zu decken ihre zarte Brust das gottgeweihte Schwert sich umzugürten und Frankreichs Driflanne in den Kampf zu tragen. — Und wie gebannt von einer höhern Macht, wankt, weicht, erliegt der Engländer, an Frankreichs Fahnen heftet sich der Sieg; denn hoch mit schnell geschwung'nem Schwert und flatternd gottgeweihter Fahne seh'n wir die Jungfrau — Allen voran furchtlos dahinschreiten gegen die Feinde — in ihre Reihen Furcht und Schrecken sendend. — — — Und nun, wie wunderbar! Johanna, die, an kriegerischen Ehren reich, hiernach dem König Karl nach Rheims geführt zur Krönung, sie muß, der göttlichen Mission getreu, der sie gehorsam bis zu ihrem Ende, zum Schluß den zarten jungfräulichen Leib den Flammen übergeben!“

Sie, die das Vaterland gerettet, sie, die besiegt den stolzen Briten, sie stirbt dem Tod durch Henkers Hand! Welch unverdienter Tod, welch graues Schicksal!

Hierzu 3 wunderschöne Prämien:

I. Prämie: Johanna im Kampfe vor Orleans.

II. Prämie: Johanna vor dem Könige in Rheims.

III. Prämie: Johanna auf dem Scheiterhaufen in Flammen.

Dieses fesselnd geschriebene Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere zu beziehen durch W. Hecht in Teltow.

Das Vacanzen-Anzeige-Blatt

enthält hunderte von wirklich offenen Stellen für Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamten, Lehrer, Gouvernanten, Techniker etc., Beamten aller Branchen und Chargen, welche ohne Commissionaire zu vergeben sind. Die Namen der Principale und Behörden sind stets angegeben, um sich direct bewerben zu können. Für jede mitgetheilte Stelle leistet die Redaction Garantie. Das Abonnement beträgt für 5 Nummern 1 Thlr. und für 13 Nummern 2 Thlr., wofür das Blatt an jede aufgegebene Adresse alle Dienstage franco gesandt wird.

Bestellungen bitten wir an **Max Kannenberg's Annoncen-Expedition, Berlin, Niederwallstrasse 15.**, zu richten.

H. J. Daubitz'scher Magenbitter.*)

Herrn H. J. Daubitz in Berlin. — Gegen beifolgende u. s. w. (folgt Bestellung.) Ich habe mich schon vollständig mit Ihrem Liqueur curirt, muß aber für gute Freunde immer einigen Vorrath haben. Achtungsvoll G. Krause, Amtsregistrator. Domitz, Mecklenburg-Schwerin, den 18. October.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Gegen katarrhalische Hals- und Brustbeschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thätigsten Beweise.

Lager befinden sich à 4 Sgr. per Packet in Märkenwalde bei A. E. Plebe, in Teltow beim Apotheker H. Schulze, in Königs-Wusterhausen bei C. Rindler, in Zossen bei L. Nobiling.



Eine **Bockwindmühle** ist zum Abbruch sofort zu verkaufen. Franke: Anfragen wolle man unter C. R. der Expedition d. Bl. einreichen.

Ein noch gut erhaltener „**Wiener Stupflügel**“ wohl geeignet auch für Anfänger, ist Umstände halber billigst zu verkaufen bei Trebbin. E. Thon, Kantor.



Zu der am Sonntage, als am 8. d. Mts. stattfindenden **Fanzmusik** im Schützenfaale ladet ergebenst ein. Teltow. W. Brose.

„P A N“

Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin

Anhaltische Communication 8.

versichert zu folgenden Minimal-Prämien-Sätzen

- I. gegen alle Verluste: Lohnfuhrpferde mit 4⁰/₀, andere Pferde mit 3⁰/₀, Rindvieh mit 2¹/₂⁰/₀, Schweine und Schafe mit 3⁰/₀,
- II. gegen Seuchen: Pferde und Rindvieh mit 1²/₀⁰/₀, gegen Rinderpest mit 1²/₀⁰/₀, Schweine und Schafe mit 2⁰/₀,
- III. den Viehstand der Landwirthe mit 2⁰/₀.

Versicherungs-Anträge nimmt entgegen der Agent der Gesellschaft:

P. Richter.
Gross-Machnow.

Marktpreise

		Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Erbsen		Linien		Rrtfln.		Flachs		Butter		Eier		Hirse		Lupin.		Heu		Stroh		
		Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	Schfl.	thlr. sgr.	
Berlin	höchster	4	5	3	15	1	22 ¹ / ₂	2	10 ¹ / ₂	3	5	—	—	—	27 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Februar.	niedrigster	3	15	3	1 ¹ / ₂	1	12 ¹ / ₂	2	2 ¹ / ₂	3	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zossen	höchster	4	2 ¹ / ₂	3	5	1	15	1	27 ¹ / ₂	3	—	4	—	—	27 ¹ / ₂	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Februar.	niedrigster	4	—	3	—	1	10	1	25	2	27 ¹ / ₂	3	25	—	25	2	25	—	8 ¹ / ₂	—	4 ³ / ₄	—	9	1	7 ¹ / ₂	—	—	—	—	
Trebbin	höchster	4	—	3	2 ¹ / ₂	1	15	2	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
28. Februar.	niedrigster	3	22 ¹ / ₂	3	—	1	12 ¹ / ₂	1	27 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Redaction Druck und Verlag von Wilhelm Hecht in Teltow.